

Italienaustausch 2013

Als wir als erste Austauschgruppe mit Assisi, nach 16 Stunden Fahrt ankamen, wurden wir von unseren italienischen Gastfamilien sehr herzlich in Empfang genommen. Am nächsten Tag lernten wir die Schule und die an einen Hang gebaute Kleinstadt im strömenden Regen kennen. Wir besichtigten seehr viele Kirchen und wurden aber von der hohen Anzahl an Bars und Cafés positiv überrascht.

Am Samstag folgte der für uns schönste Tag der Woche: Bei strahlendem Sonnenschein und annähernd sommerlichen Temperaturen fuhren wir nach Siena in die Toskana. Nach der Besichtigung eines Domes und eines Museums hatten wir den restlichen Tag frei um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Wir genossen das schöne Wetter indem wir uns mitten auf die Piazza legten und das typisch italienische Eis genossen. Den Abend ließen wir mit einem Discobesuch ausklingen.

Nach wenigen Stunden Schlaf, machten wir uns am nächsten Morgen auf um den Tag am Lago Trasimeno zu verbringen. Dort fuhren wir mit einer Fähre auf die Isola Maggiore, eine der drei Inseln. Am Abend waren alle zusammen mit den Italienern in einer Pizzeria in Santa Maria.

Am Montag machten wir einen Ausflug nach Perugia, wo wir offiziell eine Universität anschauen sollten, die wir aber nie zu Gesicht bekamen, stattdessen verbrachten wir den Tag in der Innenstadt beim Powershopping nachdem wir zuvor einen Stadtrundgang gemacht haben.

Den Abend verbrachten wir, wie jeden anderen Abend auch, in einer der zahlreichen Bars rund um Assisi.

An unserem letzten Tag bekamen wir von einem deutschen Mönch eine Führung durch die Basilica San Fransceco, die durch die Taten des heiligen Franz von Assisi bekannt ist. Außerdem hatten wir das Vergnügen, dem italienischen Unterricht zu lauschen, wobei wir nach circa einem Jahr Italienischunterricht nur Bruchstücke verstanden. Am Abend trafen sich alle, auch die Lehrer, im Restaurant einer der Gastfamilien, um dort gemeinsam zu essen und den Austausch in würdigem Maße ausklingen zu lassen. Nach wiederum seehr wenig Schlaf ging es am nächsten Morgen um 5 Uhr morgens wieder Richtung Heimat.

Unser Fazit: Es war eine sehr lustige und schöne Woche, vor allem die italienische Pünktlichkeit (grundsätzlich 5-10 min später als geplant), die herzliche Gastfreundschaft und nicht zu vergessen das gute Essen machten diesen Austausch zu einer gelungenen Abwechslung zum Schulalltag.

Ciao,

Simone und Sandra (Q11)